

Von dem Purgieren.

Est droyben bey der Praeseruation, oder verhüttung diser Kranckheit vermeldt worden/ dz sich jederman zu diser zeyt mit essen vnd trincken mässig halten / vnnnd so vnraine feüchtigkeit/ bey sich befindt/ sich mit raht eins Arztes purgirn lassen solle. Darnach mit mässigkeit vnd einnehmung etlicher Pillel verhütte/ damit keine böse feüchtigkeit bey jme ferriener vberhand nemme. Der nun sollichem raht volget/ vnnnd doch darneben vergiffte wirdt / der bedarff disfalls keiner purgation/ allein das er dem nachkome / was bey der Aderlaß vermeldt/ vnnnd hernach von den Antidotis vñ schwichen soll angezeiget werden. Weyl man aber Leute findt/ bey denen ein gütter raht nit statt haben kan/ welche auch die vnmässigkeit liebt / durch welche ein vberfluß böser vnreinen feüchtigkeit sich gehaufft/ vnd also bey jnen die natürliche wärme schwach wirdt/dise mögen im anfang diser franckheit mit purgiret werden. Dann zubesorgen das die krefften bald fallen/ Die aber so noch bey zimlicher krefften seind/ vnd doch keine anzeigung eines vberflüssigē geblüts bey jnen ist/

ist/mögen die Aderläß bleyben lassen / vn
an stat derselben purgirn/entweder durch
ein träncklein das vndäwen macht/wann
die sucht in irem angriff zum vndäwen
reycht : oder durch ein abwaschendis Cly-
stierlein (wann im anfang sich ein Bauch-
fluß erzaigt/ (dann das vndäwen so wol
als den Bauchfluß (weyl ein giftige ma-
terj dadurch außgetryben wirdt / soll man
nit bald stellen/ es wolte dann den Kran-
cken zu vast schwächen/wie hernach etwas
mehrs dauon soll vermeldt werden) oder
durch ein purgirende Erkney / wann die
Aderläß auß beweglichen vrsachen einge-
stelt wer worden. Nach der purgierung
soll man den Krancken mit taugenlicher
spense laben vnd stercken/vnd vber etliche
stundt hernach eine Erkney zur außtrei-
bung des giftts einnehmen/vnd wie bald
angezaigt soll werden / schwissen. Dise
purgierung aber soll bald im anfang diser
franckheit geschehen/on alle zubereytung
der zähen/groben/vngedawten oder auch
hitzigen vnd scharpffen feüchtigkeiten/die
man sonst in andern franckheiten nach
der lehre der Arzten pflege zu preparie-
ren/dann allhie die geschwindigkeit diser
franckheit solches nicht zuläßt/weyl zube-
sorgen

forge
vnd
dise
heffi
gentl
purg
stehen
für d
Agar
barba
plurib
vnd

3

Q

tel/d
das
Vnd
gütte
nie be
die p

forzen die krefften möchten bald abfallen/
vnd also die purgierung nit erleyden. Zu
difer purgierung sein auch die starcken vñ
hefftig purgierende Erkneyen nicht tau-
genlich / sonder allein die so sänfftiglich
purgieren / vnd beyneben dem giffte wider-
stehen / oder aber mit andern stucken / die
für das giffte dienen / vermischet sein / als ist
Agaricus für die Phlegmatische : Rha-
barbarū, Thamarindi, Syrupus rosatus ex
pluribus infusionibus, für die Cholerische /
vnd folia senæ für die Melancolische.

Von den Antidotis oder Erkneyen / so man für das Giffte / vnd zum schwinen eingibt.

MAn brauche aber die Aderläß / ob
der Purgierüg / oder brauchs nit /
so muß man doch das dritte mit-
tel / das sein die Antidota, oder Erkney die
das Giffte austreyben auch gebrauchen.
Vnd dieweyl jr vil sein / die entweder ein
güeten Lasser / oder Medicum zu difer zeijt
nit bekommen mögen / oder für sich selbs
die purgierung nit zugebrauchen wissen /
is